

## Fortbildungsangebot des DiZeTIK im WiSe 2017

### Seminar: IDeRBlog: Schreiben und Rechtschreiben im Internet

Zielgruppe: Deutschlehrende der Primarstufe und Sekundarstufe I

Mehrere Termine zur Auswahl:

[4017TIL514](#) **19. Sep. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Susanne Martich, Christian Aspalter

[4017TIL503](#) **21. Sep. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Susanne Martich, Christian Aspalter

[4017TIL515](#) **27. Sep. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Susanne Martich, Christian Aspalter

[4017TIL516](#) **23. Okt. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Melanie Bierent

[4017TIL517](#) **28. Nov. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Susanne Martich, Christian Aspalter

IDeRBlog steht für "Individualisiertes, Differenziertes Rechtschreibtraining durch Korrektur von für Schüler relevanten, selbst verfassten Texten". Im Rahmen eines Erasmus+ Projekts entstand eine frei zugängliche Internetplattform ([www.iderblog.eu](http://www.iderblog.eu)), die es Schüler/innen ermöglicht, ihre Rechtschreibung beim Erstellen von eigenen Texten (Bloggen) nachhaltig zu verbessern. Erreicht wird dies durch ein „intelligentes Wörterbuch“. Dieses gibt dem/der Schüler/in Rückmeldungen zur Korrektur im Falle eines Rechtschreibfehlers und stellt der Lehrperson eine qualitative Fehleranalyse zur Verfügung. Teilnehmer/innen lernen in der Fortbildung die Plattform und Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht kennen.

### Vortrag + Seminar: Lese- (und Schreib-)förderung 2.0 – evidenz-basierte Fördermaßnahmen für die Sekundarstufe II

Zielgruppe: Deutschlehrende der Sekundarstufe II

[4017TIL511](#) **21. Sep. 2017** (14:00 – 19:15 Uhr) Maik Philipp (PH Zürich)

PISA 2015 zeigt: 23 Prozent der österreichischen 15-Jährigen zählen zur Leserisikogruppe. Sie sind vor allem auf effektive schulische Leseförderung angewiesen. Die gute Nachricht lautet: Es gibt zahlreiche solcher Fördermaßnahmen, die ihre Effektivität in internationalen Studien unter Beweis gestellt haben. Der Vortrag gibt einen selektiven Überblick über diese Fördermaßnahmen, für wen sie sich anbieten und welche Erträge realistisch erwartbar sind. Im Workshop geht es um die Umsetzung in der Schule. Auch hier stehen ausgewählte Verfahren wie das Nutzen verschiedener Schreibansätze und Lesestrategien im Zentrum.



**Vortrag + Seminar: Leseförderung 2.0 – evidenzbasierte Fördermaßnahmen für die Primar- und Sekundarstufe I**

Zielgruppe: Lehrende der Primarstufe und Deutschlehrende der Sekundarstufe I

[4017TIL512](#) **22. Sep. 2017** (14:00 – 19:15 Uhr) Maik Philipp (PH Zürich)

PISA 2015 zeigt: 23 Prozent der österreichischen 15-Jährigen zählen zur Leserisikogruppe. Sie sind vor allem auf effektive schulische Leseförderung angewiesen. Die gute Nachricht lautet: Es gibt zahlreiche solcher Fördermaßnahmen, die ihre Effektivität in internationalen Studien unter Beweis gestellt haben. Der Vortrag gibt einen selektiven Überblick über diese Fördermaßnahmen, für wen sie sich anbieten und welche Erträge realistisch erwartbar sind. Im Workshop geht es um die Umsetzung in der Schule. Auch hier stehen ausgewählte Verfahren wie Lautleseverfahren und Lesestrategien im Zentrum.

**Seminar: Informationskompetenz 2.0: Teil 1 – Informationen auffinden**

Zielgruppe: Lehrende der Sekundarstufe I und II

[4017TIL502](#) **26. Sep. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Christian Aspalter

Das Web 2.0 ist hinlänglich auch als das "Mitmachweb" bekannt. User holen sich nicht nur Informationen aus dem Netz, sondern produzieren diese auch. Das stellt auf der einen Seite besondere Anforderungen an die Nutzer/innen, was das Auffinden, Bewerten und Verarbeiten von Informationen aus dem Netz angeht. Auf der anderen Seite eröffnet es aber auch die Chance, Informationen im Netz unkompliziert einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Was das für den Unterricht in der Sekundarstufe bedeuten kann, darüber soll anhand konkreter Beispiele in einer mehrteiligen Fortbildungsveranstaltung nachgedacht werden. Im Wintersemester 2017 findet die erste Fortbildung mit dem Schwerpunkt *Informationen auffinden* statt. Teil 2 und 3 finden in den Folgesemestern statt. Die Fortbildungen können einzeln oder als Reihe besucht werden.

**Seminar: Leseverständnis u. Wortschatzarbeit aus erst- u. zweitsprachiger Sicht**

Zielgruppe: Lehrende der Primarstufe

[4017TIL501](#) **6. Dez. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Brigitte Sorger, Doris Kurtagic-Heindl

Die Veranstaltung setzt sich mit der Analyse von Sach- und Gebrauchstexten in Hinsicht auf sprachliche Stolpersteine aus erst- und zweitsprachiger Sicht auseinander und thematisiert Strategien und Verfahren sowie Lerntechniken zum Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten und zur Wortschatzarbeit und Wortschatzerweiterung.



### **Seminar: Schreiben als Unterstützung für Sprechsituationen im Beruf**

Zielgruppe: Lehrende aller Fächer an Berufsschulen

[4017TIL504](#) **18. Jän. 2018** (14:00 – 17:15 Uhr) Bernadette Hutter (IBW), Sandra Reitbrecht

Lehrberufe mit intensivem Kundenkontakt stellen Lehrlinge vor kommunikativ-sprachliche Herausforderungen und verlangen von ihnen umfassende fachliche wie auch kommunikative und soziale Kompetenzen. Die Lehrabschlussprüfungen vieler Lehrberufe gehen darauf ein, indem die Kandidaten und Kandidatinnen entsprechende Kompetenzen in Rollenspielsituationen unter Beweis stellen müssen. Die Fortbildung möchte Lehrende für die damit verbundenen sprachlichen Herausforderungen sensibilisieren und Strategien und didaktische Instrumente aufzeigen, bei denen Lehrlinge durch Phasen des Schreibens ihre sprachlichen Kompetenzen für Sprechsituationen im Beruf trainieren und erweitern können.

### **Bundesweite Konferenz: Bildungssprache und Bildungserfolg in allen Fächern**

Zielgruppe: Lehrende aller Schulstufen und aller Fächer

[4017TIB501](#) **6. Okt. 2017** (14:00 – 19:00 Uhr) + **7. Okt. 2017** (9:00 – 14:00 Uhr)

Referent/inn/en: Ingrid Gogolin, İnci Dirim, Beatrice Müller, Brigitte Sorger, Christian Aspalter, Rainer Hawlik

Standardisierte Erhebungen (PISA, IGLU/PIRLS, TIMSS) belegen in den letzten Jahren, dass sich unzureichende Lese- und Textkompetenz auch auf die Leistungschance in Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern auswirken. Daraus kann man für alle anderen Unterrichtsfächer schlussfolgern, dass bildungssprachliche Kompetenzen entscheidend für den Schulerfolg und damit die spätere berufliche Laufbahn sind. Bisher fehlt Lehrenden aber häufig sowohl das Bewusstsein für die Problemlage als auch das Wissen um konkrete Techniken und Strategien zur Förderung von bildungssprachlichen Kompetenzen. Die Konferenz greift deshalb das Thema auf, umfasst Plenarvorträge (Ingrid Gogolin, Universität Hamburg, und İnci Dirim, Universität Wien), Workshops und eine Podiumsdiskussion und bietet Lehrenden so die Möglichkeit, sich umfassend mit dem Thema Bildungssprache und Bildungserfolg auseinanderzusetzen.

In den Workshops werden u.a. folgende Themen behandelt: Bildungssprache und Mathematikunterricht / Bildungssprache im Geschichtsunterricht / Sprachförderndes Lehrendenverhalten / Förderung des Lesens und Verstehens von nichtlinearen Darstellungsformen im sprachsensiblen Fachunterricht

**Anmeldungen** für diese Veranstaltung bitte direkt an [sandra.reitbrecht@phwien.ac.at](mailto:sandra.reitbrecht@phwien.ac.at).



**Seminar: USB DaZ – Basisveranstaltung: Sprachstandsbeobachtungen und durchgängige Sprachbildung**

Zielgruppe: Lehrende der Primarstufe

Mehrere Termine zur Auswahl:

[4017TIL505](#) **18. Sep. 2017** (15:00 – 19:15 Uhr) Rainer Hawlik

[4017TIL506](#) **16. Okt. 2017** (15:00 – 19:15 Uhr) Rainer Hawlik

Der Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen gehört zum heutigen Alltag von Lehrkräften in der Migrationsgesellschaft. Die im Zuge der Fortbildung erörterten Qualitätsmerkmale des Konzepts „Durchgängige Sprachbildung“ bieten Lehrkräften eine Hilfestellung, wenn erfolgreiche Handlungsstrategien im Umgang mit sprachlicher Heterogenität gefragt sind. Auf Basis dieser auf Ressourcen orientierten sprachlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern werden in dieser Fortbildung Sprachstandsprofilanalysen (HAVAS5, Tulpenbeet) vorgestellt und hinsichtlich gängiger Testgütekriterien untersucht. Diese Sprachstandsprofilanalysen werden oft als Instrumente schulischer Selektion eingesetzt, dienen aber eigentlich als Bestandsaufnahme eines Sprachaneignungsstands mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler, denen mit dem Konzept „Durchgängige Sprachbildung“ bei Verwendung des Beobachtungsverfahrens "USB-DaZ" tatsächlich eine adäquate sprachliche Förderung zuteil wird.

**Seminar: USB DaZ – Seminar II: Aufbau und Einsatz des USB DaZ**

Zielgruppe: Lehrende der Primarstufe

Mehrere Termine zur Auswahl:

[4017TIL510](#) **28. + 29. Nov. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Lianne Fröhlich, Brigitte Sorger

[4017TIL507](#) **5. + 6. Dez. 2017** (14:00 – 17:15 Uhr) Lianne Fröhlich, Brigitte Sorger

[4017TIL508](#) **16. + 17. Jän. 2018** (14:00 – 17:15 Uhr) Lianne Fröhlich, Brigitte Sorger

[4017TIL509](#) **22. + 23. Jän. 2018** (14:00 – 17:15 Uhr) Lianne Fröhlich, Brigitte Sorger

Dieser zweite Teil der Veranstaltungsreihe zum USB DaZ führt einerseits in die linguistischen und spracherwerbstheoretischen Grundlagen des USB DaZ ein und setzt sich andererseits gezielt mit seiner Anwendung im Unterricht auseinander und erläutert dabei die Grundlagen des Einstufungsmodells, die Aneignungsstufen des USB DaZ, die Beobachtungs- und Dokumentationsbögen.

**Anmeldung für die Seminare von 1.5.2017 bis 31.5.2017**

Falls für Sie eine Anmeldung über ph online nicht möglich ist, können Sie sich auch direkt per Mail anmelden: [sandra.reitbrecht@phwien.ac.at](mailto:sandra.reitbrecht@phwien.ac.at).